

ARBEITEN MIT EINER SEHBEHINDERUNG

Unterstützung für Ihre Mitarbeitenden

Ist Ihre Mitarbeiterin oder Ihr Mitarbeiter von einer Sehbehinderung betroffen? Dann ist die **Schweizerische Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld – SIBU** – Ihre erste Anlaufstelle.

Wir unterstützen und begleiten sehbehinderte und blinde Menschen in ihrem beruflichen Umfeld, bereiten mit ihnen Umschulungen vor oder helfen Berufstätigen damit sie ihren aktuellen Beruf nach Möglichkeit weiter erfolgreich ausüben können.

Auch mit einer Sehbehinderung bleibt der Mensch leistungsfähig. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, dass bei einer eintretenden visuellen Behinderung rasch gehandelt wird. Jede Situation eines Klienten ist einzigartig. Dank unserer langjährigen Erfahrung erkennen wir zuverlässig die vorhandenen Potentiale des Klienten. Zusammen mit einer sorgfältigen Abklärung der aktuellen beruflichen Situation bildet dies die Basis für die Planung geeigneter Massnahmen, umso die Arbeitsfähigkeit des Betroffenen zu erhalten.

An diesem Ziel arbeiten wir partnerschaftlich mit Ihnen als Arbeitgeber, mit Invalidenversicherern und Beratungsstellen in der ganzen Schweiz zusammen.

Folgende zwei **Einblicke** zeigen Ihnen auf, wie die SIBU Menschen im beruflichen Umfeld unterstützen kann.



Marlise Ritter, seit gut zehn Jahren bei Viana beschäftigt, durfte nach ihrem Sehverlust darauf zählen, dass ihre Arbeitgeberin zu ihr hält. Der Vorgesetzte, sein Vorgänger sowie das ganze Team standen jederzeit hinter Marlise.

Mit einem durch einen Hirntumor verletzten Sehnerv und einer Hemianopsie fällt bei Marlise Ritter auf beiden Augen die linke Hälfte des Gesichtsfeldes weg – eine drastische Einschränkung des Sehvermögens.

Zurück im Alltag und fernab des geschützten Rahmens in der Reha, fällt Marlise das Dach auf den Kopf und zurück sind die Ängste, wie sie das Leben mit dieser Sehbehinderung meistern soll. Ihre zuständige IV-Verantwortliche rät ihr dann, bei SIBU, der Schweizerischen Fachstelle für Sehbehinderte im beruflichen Umfeld, ein Assessment zu machen.

Beim Assessment in Basel klären die Fachleute von SIBU die visuelle Situation von Marlise ab und überlegen sich, mit welchen Massnahmen die Sekretärin beruflich wieder integriert werden kann. Die Wahl des richtigen Weges wird begünstigt, weil die Visana als Arbeitgeberin und das ganze Empfangs-Team hinter Marlise stehen, sie behalten wollen. Nachdem die langjährige Mitarbeiterin einige Monate komplett ausgefallen war, wird versuchsweise das «therapeutische Arbeiten» ausprobiert. So kann sich Marlise wieder mit ihrem Arbeitsplatz vertraut machen und sich an die neue visuelle Realität anpassen. «Ich stellte rasch fest, dass ich meine Arbeit verinnerlicht habe. Es wurde mir klar, dass ich meinen Job auch mit dem visuellen Handicap ausüben kann.»



Es braucht Zeit, für alle täglichen Abläufe Strategien zu entwickeln, um mit dem visuellen Handicap umzugehen. Dabei wird sie von der SIBU unterstützt. Marlise macht dies sehr gut, begleitet von ihrem Motto – dem Leben so nah zu sein, wie nie zuvor.



Niklaus Gnädinger war Bankenbetreuer mit «Vice-President-Status». Sein unerwarteter Job-Verlust hinterliess nicht nur beruflich Spuren, sondern auch in seinem Privatleben und endete in einem Augeninfarkt. Seither ist der Banker sehbehindert.

Nachdem sein Fall bei der IV anerkannt wurde, bekam er schon wenige Wochen später die Anfrage, ob er bei der SIBU in Basel zur Abklärung erscheinen würde, um eine Grundschulung zu absolvieren.

Als erstes wurde in Basel eine Standortbestimmung in Form eines Assessments durchgeführt. Nach einer generellen Einführung wurden für die «Sehbehindertentechnische Grundschulung in Vollzeit» die Unterrichtsfächer und -zeiten sowie die Ausbildungsbereiche festgelegt. Nick Gnädinger fiel es anfänglich etwas schwer, sich auf die Grundschulung einzulassen.

«Mit der Zeit fand ich den Rhythmus und lernte, mit meiner Sehschwäche umzugehen. Wir trainierten mit einem Vergrößerungsprogramm am PC, machten Tastaturübungen und erlernten Tastenkombinationen, die einen neuen Zugang zur Arbeit mit Office-Programmen gewährleisten.

Nach fünfmonatiger Ausbildung wurde entschieden, die Ausbildungszeit von Nick nach Ablauf des Semesters zu beenden. Gleichzeitig kam der Kontakt zur Zürcher Kantonalbank (ZKB) zustande. Die Bank bietet massgeschneiderte Integrationsprogramme für Menschen mit einer Beeinträchtigung an. Die Fachstelle Diversity bei der Zürcher Kantonalbank begleitet diese Menschen in der Zeit der Wiedereingliederung. Im Januar 2015 ging dann alles sehr schnell: Telefonat in der ersten Woche, Vorstellungstermin in der zweiten Woche, Vertrag in der dritten Woche auf dem Tisch, und in der Vierten der unterschriebene Vertrag unter Dach und Fach. Es ging sofort mit einem individuell ausgearbeiteten Eingliederungsprogramm los, das Nick G. zurück in die Arbeitswelt begleitete. Dieses umfasste zwei Jahre mit verschiedenen Stationen in der Bank. Die IV unterstützte das Programm.

Dass eine solche Wiedereingliederung in die Berufswelt nach einem Sehverlust nicht ohne externes Coaching geht, liegt auf der Hand. Aus diesem Grund gibt es von der SIBU das Angebot «Sehbehindertentechnische Unterstützung». Nick Gnädingers SIBU-Beraterin stand mit dem Angebot «Supported Employment» beratend zur Seite. Sie koordinierte den Prozess mit der IV und dem Arbeitgeber, leistete Aufklärungsarbeit bei Mitarbeitenden, Vorgesetzten, der IV-Berufsberaterin und beim Klienten. Wichtig war dabei auch, dass sie Nick G. immer wieder mit alten Verhaltensmustern konfrontierte und ihm klarmachte, dass er als Sehbehinderter einen neuen Modus bei der Arbeit finden muss. Dazu führte sie viele Gespräche und Reflexionen über das Leben und Arbeiten mit einer Sehbehinderung. So stellte sie sicher, dass der Transfer vom Gelernten in den neuen Berufsalltag hergestellt werden kann. Ein SIBU-Informatiker rüstete dann auch den Arbeitsplatz des Bankers sehbehindertengerecht aus. Eine Software welche den Sicherheitsbestimmungen der Bank entsprach musste installiert werden.



Viele Puzzlesteine führten dazu, dass Niklaus Gnädinger wieder zufriedenen zurück in einer Festanstellung bei einer Bank ist und trotz seiner Sehbehinderung seinen Beitrag in der Arbeitswelt leistet und sich voll und ganz einbringen kann.

Weitere Einblicke finden Sie unter:

<https://www.sibu.ch/sibu/publikationen-und-links/einblicke.html>

Haben Sie Fragen?



SIBU

SCHWEIZERISCHE FACHSTELLE
FÜR SEHBEHINDERTE
IM BERUFLICHEN UMFELD

ZÜRCHERSTRASSE 149
4052 BASEL

TELEFON 061 564 04 05

INTAKE@SIBU.CH
WWW.SIBU.CH